
Geruch

Lexikon zur Bibel S. 401

„Ein lieblicher Geruch für den Herrn“ ist im AT eine oft wiederholte Redewendung in Bezug auf Opfer, die Gott dargebracht werden (1 Mo 8,21; 2 Mo 29,18.25.41; 3 Mo 1,9.13.17. u.ö) und bedeutet: etwas, an dem der Herr Wohlgefallen hat.

Im Zusammenhang eines anderen Bildes (2 Kor 2,14-16) bezeichnet Geruch die Wirkung, die von einem Menschen ausgeht. Der Anfang von V. 14 (EB) heißt: „Gott aber sei Dank, der uns alle Zeit im Triumphzug umherführt in Christus ...“ Der Triumphzug siegreicher Feldherren wurde bei den Römern stets von Gefangenen, die Weihrauchgefäße tragen, begleitet. Mit diesem Bild will Paulus sagen, daß der Gläubige als ein Besiegter Jesu Christi in der Nachfolge seines Herrn durch sein Zeugnis und seinen Wandel das Evangelium wie einen Wohlgeruch verbreitet.

Von der Entscheidung der Hörer hängt es jedoch ab, ob die Botschaft Leben bewirkt oder zum Tode gereicht (wie bei den Gefangenen im Triumphzug).

Handbuch - Geruch

- 24,3 Unter diesen war **ein Baum von einem unablässigen Geruch**; auch von denen, welche in Eden waren von allen den riechenden Bäumen, **war kein Geruch wie dieser**. Sein Laub, seine Blüte und seine Rinde wurden niemals welk, und seine Frucht war schön.
- 24,5 und sagte: Enoch, warum erkundigst du dich **über den Geruch dieses Baumes**,
- 24,9 Und diesen Baum **von einem angenehmen Geruch**, nicht von einem fleischlichen, wird man nicht anrühren können bis zur Zeit des großen Gerichts. Wenn alle bestraft und für immer vernichtet sein werden, soll dieser für die Gerechten und Demütigen bestimmt sein. Die Frucht von diesem soll den Auserwählten gegeben werden. Denn gegen Norden soll Leben gepflanzt werden an der heiligen Stelle, gegen die Wohnung des ewigen Königs.
- 24,10 Alsdann werden sie sich sehr freuen und frohlocken in dem Heiligen. **Der angenehme Geruch wird in ihr Gebein dringen**, und sie werden leben ein langes Leben auf der Erde, wie deine Vorfahren gelebt haben, und nicht wird in ihren Tagen Kummer, Elend, Unruhe und Strafe sie quälen.
- 28,2 Da sah ich Bäume des Gerichts, besonders **die Träufler des angenehmen des Geruchs von Weihrauch und Myrrhe**
- 29,2 Ich nahm einen schönen Baum wahr, **welcher im Geruch ähnlich war dem Mastix**.
- 29,3 Und zu den Seiten dieser Täler nahm ich Zimt **von einem angenehmen Geruch** wahr. Über sie ging ich weiter gegen Osten
- 30,2 Diese Bäume waren voll, gleich Mandelbäumen und stark, und wenn sie Frucht hervorbrachten, **so übertraf sie allen Wohlgeruch**.
- 31,3 **Ihr Geruch gut und kräftig und ihr Aussehen verschieden und schön**. Der Baum der Erkenntnis war auch da, durch welchen Jeder, der davon isst, mit großer Weisheit begabt wird. (1 Mose 3)
- 31,4 Er war ähnlich einer Tamarinde, und trug Frucht, welche äußerst feinen Trauben glich, und **sein Wohlgeruch erstreckte sich** bis zu einer beträchtlichen Entfernung. Ich rief aus: Wie schön ist dieser Baum, und wie ergötzlich ist sein Anblick!
- 66,6 Und als dies geschehen war, da erzeugten sich aus jenem Flüssigen des Feuers und ihrer Bewegung, welche sie bewegte an jenem Orte, **ein Geruch des Schwefels**, und er verband sich mit jenen Wassern. Und jenes Tal der Engel, welche verführten, brannte unter jener Erde.
- 75,7 Und durch das Tor, bei welchem die Mitte, **aus ihm geht hervor angenehmer Geruch**, und Tau, und Regen, und Heil, und Leben.